Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 31

Artikel: Zwei neue Filme
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755384

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZWEI NEUE FILME

«Nur ein Komödiant»

So heißt ein neuer Film mit Rudolf Forster in der Titelrolle. Der Künstler, der den Komödianten darstellt, ist alles andere als ein Komödiant, er ist ein vornehmer Menschendarsteller, der allen Filmen, in denen er mitwirkt, durch die Verhaltenheit und Echtheit seines Spiels eine besondere Note gibt. Bild: Rudolf Forster als Komödiant mit Christl Mardayn als Herzogin.

Aufnahme Tobis-Sascha

«Kommende Dinge»

H. G. Wells, der namhafte englische Schriftsteller, arbeitet zusammen mit dem bekannten Regisseur Alexander Korda an einem Film, dessen Herstellung 200 000 englische Pfund kosten soll. Nicht diese Unsumme ist es, die neugierig macht, sondern die Erwartung, die man an ein Werk knüpft, dem ein Mann wie Wells seine Mitarbeit leiht. Vorderhand weiß man, daß der Film den Zukunftskrieg und einen damit verknüpften Zusammenbruch der heutigen Welt darstellt, aus dem heraus dann aber sich ein neues glückhaftes Menschendasein entfalten wird. Wells möchte filmisch dartun, daß das Paradies auf Erden schon heute verwirklicht werden könnte und daß es dazu nicht erst des grausamen verbrecherischen Irrsinns eines kriegerischen Vernichtungstaumels bedürfte. Bild: Arbeitslose Grubenarbeiter werden für den Film hergerichtet. Der Wells-Film bietet einigen tausend englischen Arbeitslosen vorübergehend Beschäftigung und Brot.

Die lustige Seite der Wassergröße in China

Ein amerikanischer Matrose läßt sich in der Rikscha durch die überschwemmten Straßen der Stadt Hankou am Jangtsekiang spazieren fahren.

Dollfuß-Gedenkfeier

In ganz Oesterreich wurde am 25. Juli der Todestag des vor einem Jahr ermordeten Kanzlers feierlich begangen. Der Höhepunkt der Trauerfeier bildete eine Kranzniederlegung bei der Dollfuß-Gedächtniskirche. Unser Bild zeigt den jetzigen Bundeskanzler Schuschnigg, rechts von ihm Major Fey und links außen Bundespräsident Miklas bei der Feier